

Private elektronische Geräte im Unterricht einsetzen

Beitrag von „Lajinja“ vom 16. Dezember 2010 19:58

Hallo zusammen,

kann mir jemand sagen ob es aus versicherungstechnischen Gründen verboten ist z.B. einen eigenen Laptop, Beamer, Cd-Player etc. im Unterricht einzusetzen?

Wäre um Beantwortung sehr dankbar.

Gruß

Lajinja

Beitrag von „Super-Lion“ vom 16. Dezember 2010 21:10

Hallo,

verboten ist es sicherlich nicht.

Aber wenn Dein Beamer, Dein Laptop etc. wegkommt, herunterfällt und kaputt ist,... hast Du in meinen Augen einfach Pech gehabt.

Aus diesem Grund nehme ich keine privaten elektronischen Geräte in die Schule mit.

Zudem habe ich mal von einer Geschichte gehört, dass ein Lehrer Problem bekam, da sein im Unterricht eingesetztes Bügeleisen zu einem Brand führte. Was genau daran war/ist, kann ich Dir leider nicht sagen. Vielleicht wissen andere dazu mehr.

Viele Grüße

Super-Lion

Beitrag von „Philou“ vom 16. Dezember 2010 23:17

Ich setze seit Jahren meinen iPod im Musikunterricht ein. Der hat alle klassischen Werke und die CDs der Lehrwerke drauf (und noch einige zehntausend private Files). Mit verkratzten CDs,

kaputten Laufwerken und in Scherben geborstenen Jewelcases gebe ich mich schon ewig nicht mehr ab. Der iPod wird als solcher natürlich steuerlich abgeschrieben. Das hat mein STB problemlos durchbekommen. Auch, als ich mir einen neuen kaufte. 😊

Das Mähnentier verweist natürlich völlig zurecht auf zwei wichtige Aspekte: geht dein Krempel kaputt, verloren, wird er geklaut oder von egal wem beschädigt, hast du Pech gehabt. Die Fälle, in denen Eltern eines versehentlich agierenden Schülers gradheraus sagen, ach, wir haben eine Haftpflichtversicherung, natürlich ersetzen wir Ihnen das alles, die gibt's leider kaum noch - bzw. würde ich nicht darauf bauen, im Destruktionsfalle an so einen zu geraten und dementsprechend Glück zu haben. Wenn die Blagen ihre bescheuerten Yugiohkarten mitbringen, wissen die auch, dass sie möglicherweise heulen müssen, wenn kaputt / weg / geklaut / in den Dreck / Schnee gefallen etc. Hätten den Krempel ja zu Hause lassen können.

Letztlich ist, und das finde ich beachtlich, dass hier jemand darauf hinweist, in der Tat ggf. auf wiederkehrende technische Revisionen zu achten. Theoretisch ist es schon so, dass, wenn du Kram in das öffentliche Gebäude Schule stellst, der möglicherweise fehlerbehaftet ist (Kurzschluss), du ernsthafte Probleme kriegen könntest. Zumindest in NRW werden alle möglichen Gerätschaften, die elektrisch, pneumatisch, durch Verbrennung etc. angetrieben werden, wiederkehrend vom dafür zuständigen Sicherheitsdienst geprüft. Und die gehen auch hin und gucken sich den letzten Verteiler von Ikea hinter dem Arbeitsblätterschränkchen hinten links an. Dass die bisweilen auch für tauglich hbefinden, was der Laie schon aussortiert hätte, ist eine bedauerliche Nebenerscheinung, dafür stehen die Kollegen aber selber gerade. An vielerlei Gezumpel klebt folglich die runde Prüfplakette, in der Regel sowas wie BGV A3, die das Prüfdatum ausweist. Mein privater Krempel, der sich am Prüftage im Klassenraum befand, wurde einfach kostenlos mitgeprüft - Thema erledigt. Die häßliche Plakette habe ich trotzdem abgemacht und beim doofen Thomas auf den Stuhl geklebt.

Soweit die Theorie. Trotzdem bringen an allen Schulen, wo ich war, die Kolleginnen ihre Verteilerdosen mit, um Weihnachten tausende Lichterketten anzuschließen. Auch die ständig kaputten Ghettoaster für den Englischunterricht wurden vielerorts aus pragmatischen Gründen durch selbst mitgebrachte Kofferradios ersetzt. Und wenn meine Kollegin M. mal wieder irgendwelche Schmierereien im Kunstunterricht zusammenbringt, die mit Unmengen an Wasser, Wasserfarbe, Deckweiß und anderen obskuren Substanzen durchsetzt sind, hat die zum Trocknen auch meistens ihren alten Haarföhn aus den Siebzigern dabei, der so lustig aussieht, dass die Kinder damit immer Star Wars spielen. Kräht auch kein Hahn nach. Denn: so lange nix passiert, ist alles cool.

Ich persönlich halte das Risiko für absolut kalkulierbar, zudem bin ich ebenfalls ein Anhänger des gepflegten Pragmatismus. Folglich steht und hängt in meiner Schule an allen Ecken und Enden Zeug von mir herum, was Kabel hat. Ob Router und Switches aus Privatbesitz im Rechnerraum, Verstärker im Klassenraum, diverse Geräte im Musikraum etc...

Eigenen Beamer würde ich aus Geizgründen nicht einsetzen. Die heiße Lampe wird nicht gern transportiert und verschleißt beim Einpacken direkt nach der Präsi und dem anschließenden Umhergeschüttel im Gigbag über alle Maßen schnell. Und wer schonmal ein paar hundert Mark für einen neuen Brenner bezahlt hat, der weiß, dass man auf sowas nach Möglichkeit verzichten sollte.

Eigenes Laptop habe ich oft dabei, das ist aber immer am Mann (außer in meiner eigenen Klasse, die Leute da sind absolut vertrauenswürdig). Man darf es aber nie über Nacht stehenlassen - es sind schließlich auch UInmengen an privaten Daten drauf. Da bin ich wiederum extrem empfindlich.

Praktisch denken ist die Devise...

Beitrag von „Mikael“ vom 16. Dezember 2010 23:54

Bei uns gab's einmal ein Rundschreiben, das den Einsatz privater elektrischer Geräte an der Schule untersagt.

Daraus kann man wohl ableiten:

Diebstahl / Beschädigung ersetzt einem keiner.

Wenn die Schule deswegen abbrennt, hat man ein echtes Problem...

Gruß !

Beitrag von „milliethehorse“ vom 17. Dezember 2010 10:03

Ich hab meinen eigenen privaten Cd-Player in der Schule.

Warum?

Weil es der Schuletat nicht vorsieht jedem Klassensaal ein Gerät zur Verfügung zu stellen. Und ohne Musik will und kann ich nicht leben - und den Kindern macht singen und ab und zu mal ein Hörbuch hören halt auch extrem viel Spaß.

Habe aber vor kurzem festgestellt, dass sogar mein privates Gerät diese Prüfplakette trägt, darüber hab ich mich gefreut, wenn ich ehrlich bin.

Jetzt wart ich nur noch, bis es die Inventarisierungsnummer kriegt 🙄

Beitrag von „Super-Lion“ vom 17. Dezember 2010 11:44

@ Philou:

Das Mähnentier. 😄

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „Mareni“ vom 17. Dezember 2010 12:31

Mir wurde jetzt mein eigener 3fach- Stecker untersagt, eben wegen o.g. möglichen Brandgefahr (DANN habe ich ein Problem). Habe aber gleich bei der Stadt welche beantragt.
Private Rechner sind wohl okay, obwohl ich den Unterschied dann wirklich nicht nachvollziehen kann 😞

Beitrag von „Super-Lion“ vom 17. Dezember 2010 13:50

Ohhh, 3-fach-Stecker habe ich auch einen in die Schule mitgenommen.

Mist. 😊

Weiß jemand, wie das für Ba-Wü gergelt ist? Gibt's da auch so schöne Prüfaufkleber?

Gruß
Julia

Beitrag von „Pontifex“ vom 17. Dezember 2010 14:58

In meiner letzten Schule in BW hatten wir einmal jährlich die Anweisung alle Elektrogeräte (auch die privaten) an einer Stelle im Klassenzimmer zu sammeln. Die sind dann durchgeprüft worden und haben einen Sticker bekommen. Dieses Jahr (neue Schule) habe ich das jedoch noch nicht erlebt - wird noch kommen.

LG

Pontifex

Beitrag von „Ummon“ vom 17. Dezember 2010 15:55

An unserer Schule darf man eigene elektronische Geräte verwenden, wenn diese ein Testsiegel bekommen. Das gibt's vom verantwortlichen Lehrer draufgepappt, wenn der es genehmigt. Ein Hoch auf die Bürokratie...

Beitrag von „Britta“ vom 17. Dezember 2010 21:54

Bei uns wird eigentlich überall lustig privates eingesetzt. Und ich muss gestehen: Ich hab noch nie auf irgendeinem Gerät, sei es privat oder dienstlich gestellt, ein Prüfsiegel gesehen. Ich hab auch noch nie gehört, dass da irgendwas geprüft worden ist. Hm. Der einzige Punkt, auf den bei uns wirklich geachtet wird (aus Erfahrung wird man klug), ist die Sache mit den Radios. Nachdem die GEZ vor einigen Jahren mal horrenden Forderungen gestellt hat, dürfen sich in unseren Klassenräumen keine funktionstüchtigen Radios mehr befinden. Bedeutet für unsere Radio-CD-Player, dass die Radios tatsächlich alle zerstört worden sind und natürlich auch eventuelle private Anlagen kein Radio haben dürfen.

Beitrag von „Philou“ vom 28. Dezember 2010 14:18

Zitat

Original von Super-Lion

Gruß

Oh, du bist ja ein Mädchen. Wäre das nicht eher eine Super-Lioness? Oder ist das zu feministisch? Ja, oder? 😄

Beitrag von „Hawkeye“ vom 28. Dezember 2010 15:34

Zitat

Original von Pontifex

In meiner letzten Schule in BW hatten wir einmal jährlich die Anweisung alle Elektrogeräte (auch die privaten) an einer Stelle im Klassenzimmer zu sammeln. Die sind dann durchgeprüft worden und haben einen Sticker bekommen. Dieses Jahr (neue Schule) habe ich das jedoch noch nicht erlebt - wird noch kommen.

LG

Pontifex

Das habe ich im letzten Jahr auch (zum ersten Mal!) mitbekommen. Nach 5 Jahren Bestehen der Schule ging ein grauberockter Mensch herum und testete alles durch.

Nach seinem Test war übrigens der Drucker in meinem Büro im Eimer.

Zunächst ärgerlich, dann aber super, weil ich einen neuen bekommen habe :).

Beitrag von „Strubbel“ vom 28. Dezember 2010 16:22

Die Prüfer von der Stadt waren genau in der Vorweihnachtszeit da und haben alle Geräte, Kabel und Stecker geprüft. Jetzt hat sogar meine Weihnachtsbeleuchtung in der Klasse ein offizielles Prüfsiegel 😄

Beitrag von „CKR“ vom 28. Dezember 2010 16:43

Zitat

Original von Hawkeye

Nach seinem Test war übrigens war der Drucker in meinem Büro im Eimer.

Du hast ein Büro in der Schule?

Beitrag von „Tootsie“ vom 28. Dezember 2010 17:04

Zitat

Original von milliethorse

Ich hab meinen eigenen privaten Cd-Player in der Schule.

Jetzt wart ich nur noch, bis es die Inventarisierungsnummer kriegt 🙄

Unser Schulleiter hat gesagt, alles was inventarisiert ist, ist damit auch automatisch versichert. Man muss natürlich gut überlegen, ob das Gerät wirklich für immer in der Schule bleiben soll. Mit der Inventarisierung wird es Schuleigentum. Vielleicht kann der Fö.Verein dann eine Spendenquittung ausstellen. 😊

Beitrag von „Hawkeye“ vom 28. Dezember 2010 17:35

Zitat

Original von CKR

Du hast ein Büro in der Schule?

psssst. nicht weiter sagen. 😎